

Mittwoch den 20. November 1872.

(464—1)

Nr. 4735.

Kundmachung,

womit auf den demnächst ablaufenden Präcisionstermin zur Einlösung der Staatsnoten der Banknotenform zu 1 fl. und 5 fl. ö. W. aufmerksam gemacht wird.

Zufolge des Artikels III des Gesetzes vom 25ten August 1866 und der Kundmachung des Reichsfinanzministeriums vom 19. Mai 1872 („Wiener Zeitung“ vom 30. Mai 1872) findet nach dem letzten Dezember 1872 keine weitere Einlösung der im Jahre 1866 zu Staatsnoten erklärten Banknoten zu 1 fl. ö. W. ddo. 1. Jänner 1858 und zu 5 fl. ö. W. ddo. 1. Mai 1859 (1 fl. und 5 fl. Banknoten mit rothem Ueberdruck auf der Vorderseite) mehr statt.

Da hiernach vom 1. Jänner 1873 an jedwedes Ansuchen um nachträgliche Einlösung unberücksichtigt bleiben müßte, wird hiemit auf diese ehestens eintretende Fallfrist nochmals besonders aufmerksam gemacht.

Wien, am 11. November 1872.

Vom k. k. Finanzministerium.

(465—1)

Nr. 10122.

Kundmachung.

Der Magistrat wird wegen Beistellung des für das kommende Jahr erforderlichen

Bauholzes und Schnittmaterialies

am 28. November l. J.,

vormittags um 11 Uhr, eine Licitationsverhandlung vornehmen und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Bedingungen hieramts im Bureau des Stadtgenieurs eingesehen werden können.

Auch werden vor Beginn der mündlichen Licitation ordnungsmäßig verfaßte schriftliche Offerte angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. November 1872.

Der Bürgermeister: **Deschmann.**

(469)

Nr. 7391.

Berzehrungssteuerpacht = Versteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection Klagenfurt wird bekannt gegeben, daß, da die Einhebung der Berzehrungssteuerbezuges vom Wein-, Most- und Fleischverbrauche im Umfange des Steuerbezirkes Feldkirchen für das Jahr 1873, eventuell die Jahre 1874 und 1875 bei der am 7. l. M. stattgefundenen Pachtverhandlung nicht an Mann gebracht wurde, so wird die im Amtsblatte der „Klagenfurterzeitung“ vom 26. Oktober 1872 verlautbarte hierortige Kundmachung vom 23. Oktober l. J., Z. 6892, mit dem Bemerkten wiederholt,

daß die neuerliche Pachtverhandlung bei dieser k. k. Finanzdirection

am 20. November 1872,

um 11 Uhr vormittags vorgenommen werden wird, bei welcher mündliche und schriftliche Anbote auch unter dem Fiscalspreise von 7577 fl. werden angenommen werden.

Klagenfurt, am 8. November 1872.

(466)

Nr. 7393.

Berzehrungssteuerpacht = Versteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection Klagenfurt wird bekannt gegeben, daß, da die Einhebung der Berzehrungssteuer-Bezuges vom Wein-, Most- und Fleischverbrauche im Umfange des Steuerbezirkes Spittal für das Jahr 1873, eventuell die Jahre 1874 und 1875, bei der am 6. l. M. stattgefundenen Pachtverhandlung nicht an Mann gebracht wurde, so wird die im Amtsblatte der „Klagenfurter Zeitung“ vom 26. Oktober 1872 verlautbarte hierortige Kundmachung vom 23. Oktober l. J., Z. 6903, mit dem Bemerkten wiederholt, daß die neuerliche Pachtverhandlung bei dieser k. k. Finanzdirection

am 21. November 1872

um 11 Uhr vormittags vorgenommen werden wird, bei welcher mündliche und schriftliche Anbote auch unter dem Fiscalspreise von 5096 fl. werden angenommen werden.

Klagenfurt, am 8. November 1872.

(467)

Nr. 7392.

Berzehrungssteuerpacht = Versteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection Klagenfurt wird bekannt gegeben, daß, da die Einhebung der Berzehrungssteuer-Bezuges vom Wein-, Most- und Fleischverbrauche im Umfange des Steuerbezirkes Rosegg für das Jahr 1873, eventuell die Jahre 1874 und 1875, bei der am 5. l. M. stattgefundenen Pachtverhandlung nicht an Mann gebracht wurde, so wird die im Amtsblatte der „Klagenfurter Zeitung“ vom 25. Oktober 1872 verlautbarte hierortige Kundmachung vom 23. Oktober l. J., Zahl 6396, mit dem Bemerkten wiederholt, daß die neuerliche Pachtverhandlung bei dieser k. k. Finanzdirection

am 21. November 1872,

um 10 Uhr vormittags, vorgenommen werden wird, bei welcher mündliche und schriftliche Anbote auch unter dem Fiscalspreise von 2272 fl. werden angenommen werden.

Klagenfurt, am 8. November 1872.

(468)

Nr. 7353.

Verzehrungssteuerpacht-Versteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird zur Kenntnis gebracht, daß die Einhebung der Berzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschank, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange des ganzen Steuerbezirkes Völkermarkt auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (N. G. Blatt Nr. 55) auf die Dauer des Jahres 1873 und bei stillschweigender Erneuerung auch der Jahre 1874 und 1875 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu Ihrer Richtschnur vorläufig folgendes bekannt gegeben:

Erstens. Die Versteigerung wird am

19. November 1872

bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt um 11 Uhr vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen mit der Stempelmarke per 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

Zweitens. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Berzehrungssteuer und des dermaligen 20% außerordentlichen Zuschlages zu derselben mit 9600 fl., sage: neuntausend sechshundert Gulden ö. W. jährlich bestimmt.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge, sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet, deren Berechnung als Fiscalspreise für Völkermarkt 4826 fl., Griffen 2516 fl., Waisenberg 816 fl., Haimburg 795 fl., Pustitz 244 fl., Lainach 212 fl. und Dietz 191 fl. zu Grunde gelegt werden.

Drittens. Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden runden Betrag von 960 fl., sage: neunhundert sechzig Gulden österr. Währ. in barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Licitations-Commission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben oder sich mit der kassenamtlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendeter Licitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Die übrigen Licitations-Bedingungen können bei dem k. k. Finanzwachcommissär in Völkermarkt, sowie bei dieser Direction eingesehen werden.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt, am 8. November 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 267.

(2613—1)

Nr. 2307.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 20. September 1872, Z. 1911, auf den 7. November 1872 angeordneten exec. Feilbietung der dem Antou Ribnikar von Gallenfels gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Einl.-Nr. 140 (Urb.-Nr. 82 ad Pfarrhofsgilt Krainburg) vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur zweiten und dritten, auf den

7. Dezember 1872 und

7. Jänner 1873

angeordneten Feilbietungs-Tagung mit dem früheren Antrage geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. November 1872.

(2560—1)

Nr. 6012.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vorannahme der vom k. k. Bezirksgerichte Planina mit Bescheide vom 30. Dezember 1865, Z. 6337, in der Executionssache des Jakob Blazon von Planina gegen Maria Lenazi von Steierica, nun Maria Lenazi bewilligten und sohin sistierten Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 101 ad sittlicher Kasiergilt peto. 67 fl. 20 kr. die neuerlichen Tagungen auf den

6. Dezember 1872 und

8. Jänner und

11. Februar 1873,

jedesmal früh 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Antrage angeordnet worden sind.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Oktober 1872.

(2528—1)

Nr. 14326.

Erinnerung

an Johann Susteršič, Andreas Werher, Thomas Förer, Thomas Jenko, den Michael Susteršič'schen Verlass und Anton Arce, eventuell deren Rechtsnachfolger

Rom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Johann Susteršič, Andreas Werher, Thomas Förer, Thomas Jenko, dem Michael Susteršič'schen Verlass und dem Anton Arce, eventuell deren Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie und die Commenda Laibach Barthelma Zanuštar von Draule durch Dr. Sajovic unterm 17. August 1872, Z. 14326, die Klage auf Verjährungs- und Erlösenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 147, Tom. I, Fol. 344, Einl.-Nr. 56 ad Draule für sie und die Commenda Laibach haftenden Forderungen

pr. 425 fl., 300 fl., 70 fl., 85 fl., 125 fl., 96 fl. l. A. hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

6. Dezember d. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Antrage des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Die Geflagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator Dr. Franz Wunda, Advocaten, ihre Rechtsbehalte an die Hand zu geben oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzufahren wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. August 1872.

(1) Nr. 6748.

Concurs-Gröfzung

über die Firma Valentin F. Gerber in Laibach.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröfzung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma „V. F. Gerber“ zum Betriebe einer Manufactur- und Modewarenhandlung in Laibach im Register für Einzelfirmen eingetragenen Firma-Inhabers Herrn Valentin F. Gerber, Handelsmann in Laibach, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Kaprez zum Concurscommissär und der Advocat Dr. Anton Pfefferer in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

2. Dezember 1872,

Vormittags 9 Uhr, im Amtsstze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

7. Jänner 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

16. Jänner 1873,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 19. November 1872.

(2644—3) Nr. 3589.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Die dem Marko Kral von Bornschloß Nr. 73 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. II, Ref.-Nr. 143 vorkommende, gerichtlich auf 150 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 80 fl. 84 1/2 kr. am

4. Dezember 1872,

7. Jänner und

7. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur exec. Versteigerung.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juni 1872.

(2531—1) Nr. 15.546.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Pascheth in Laibach die exec. Feilbietung der dem Martin Pis von Podmolnik gehörigen, gerichtlich auf 626 fl. geschätzten, im Grundbuche der Lehensgilt in der Aue sub Urb.- und Ref.-Nr. 1/d, Einl.-Nr. 33 ad Podmolnik vorkommenden Realität pcto. 142 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Dezember 1872,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. Oktober 1872.

(2537—1) Nr. 4076.

Reassumierung dritt. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Soller von Hrenowitz in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Anton Vogar von Hrenowitz gehörigen, gerichtlich auf 2340 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1052 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

6. Dezember 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Oktober 1872.

(2542—2) Nr. 3656.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Erebutnik von Kuhdorf die executive Feilbietung der dem Johann Studen von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2499 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 981 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Dezember 1872,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. Oktober 1872.

(2588—2) 4015.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Antonia Stergouzel von Lukovic als Erbin nach Stefan Stergouzel die mit Bescheide vom 10. Jänner 1854, Z. 116, sitierte dritte executive Feilbietung der dem Franz Bostele von Zevsa gehörigen, im Grundbuche der Gilt Slojovic Urb.- et Ref.-Nr. 10 vorkommenden, auf 21 fl. 20 kr. 8. W. bewerteten Acker- und Waldrealität Srednik reassumiert und zu deren Vornahme der Tag auf den

5. Dezember 1872.

vormittags 9 Uhr im Orte der Realität zu Srednik, mit dem Anhange angeordnet wurde, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswert dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten Oktober 1872.

(2561—1) Nr. 5651.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. der Pfarrkirche Hrenowitz sammt Filialen die exec. Versteigerung der dem Jakob Krizaj von Hrasche gehörigen, gerichtlich auf 1852 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kuegg sub Urb.-Nr. 47, Auszug 1078 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Dezember 1872,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Adelsberg, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. August 1872.

(2297—1) Nr. 1920.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Ayrars, gegen Simon Perko von Steniene wegen aus den Rückstandsausweisen vom 7. Mai 1870, 30. August 1870 und 20. Mai 1871 schuldigen 164 fl. 74 1/2 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Guies Gollerfelds sub Ref.-Nr. 1, Grdb.-Nr. 750 vorkommenden, zu Steniene sub Haus-Nr. 5 liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4086 fl. 8. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

4. Dezember 1872 und

4. Jänner und

4. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. September 1872.

(2529—1) Nr. 17.273.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Krizman von Großlupp die exec. Feilbietung der dem Johann Fink von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 7169 fl. 95 kr. geschätzten, im Grundbuche Streindorf sub Einl.-Nr. 42 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Tagsetzung auf den

7. Dezember 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 8. Oktober 1872.

(2530—1) Nr. 13.049.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Novak von Gleinig die exec. Feilbietung der der Anna Veltic resp. deren Erben durch den Curator Andreas Kriz gehörigen, gerichtlich auf 860 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 1077/a, Einl.-Nr. 15 ad Waitisch vorkommenden Realität pcto. 22 fl. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Dezember 1872,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 4. September 1872.

(2636—3) Nr. 4104.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Majerle von Doblice die exec. Feilbietung der dem Johann Fick von Doblice gehörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland Tom. 6, Fol. 119 und Gut Tshurnau, Berg-Nr. 45 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. November,

die zweite auf den

20. Dezember 1872

und die dritte auf den

22. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Juli 1872.

Einladung

an die Herren Hausbesitzer in Laibach.

Von Seite mehrerer Hausbesitzer in Laibach wurde an die Direction der bürgerlichen Militär-Bequartierungsanstalt Haus-Nr. 4 in der Vorstadt Tirnau das Ersuchen gestellt, dieselben in den Verband der Gesellschaft der bürgerlichen Militär-Bequartierungsanstalt aufzunehmen.

Ueber Beschluß der General-Versammlung vom 4. April 1869 ladet die Direction alle jene Hausbesitzer, die gesonnen sind, der Gesellschaft beizutreten, ein, sich schriftlich zu erklären, mit wie viel Mann sie beitreten wollen. Im Jahre 1853 haben die gegenwärtigen Eigenthümer des Hauses Nr. 4 in der Vorstadt Tirnau 40 fl. C. M. oder 42 fl. ö. W. für die Bequartierung eines Soldaten bezahlt. Da seit jener Zeit die Arbeitskraft und das Baumaterialie bedeutend im Preise gestiegen ist, hat die Direction beschloffen, für den Raum eines Soldaten 50 fl. ö. W. zu fordern. Nach § 6 der Gesellschafts-Statuten haben jene Hausbesitzer, die gegenwärtig Eigenthümer des Hauses sind, das Vorrecht, mit ihrer seit jener Zeit vielleicht vermehrten Mannschaft an ihren Häusern berücksichtigt zu werden.

Schriftliche Beitrittserklärungen wollen bis zum **30. November 1872** an den gefertigten Director der bürgerlichen Militär-Bequartierungsanstalt adressiert werden.

Direction der bürgerlichen Militär-Bequartierungsanstalt in Laibach,

am 15. November 1872.

J. N. Horak,
Director.

Anton Heidrich,
Directors-Stellvertreter.

Georg Freiberger,
Directions-Mitglied.

Poziv

na gosp. hišne posestnike v Ljubljani.

Več hišnih posestnikov je naprosilo ravnateljstvo mestjanske naprave za nastanovanje vojakov v ternovskem predmestji hiš. šte. 4, da bi jih kot društvenike te naprave sprejeli.

Vsled sklepa občnega zbora dne 4. aprila 1869 vabi ravnateljstvo vse tiste hišne posestnike, kateri nameravajo temu društvu pristopiti, da bi pismeno objavili, ako žele pristopiti, in da ob enim tudi naznanijo, za koliko vojakov bodo plačali. Leta 1853. so sedanji lastniki društvenega poslopja v ternovskem predmestji hiš. šte. 4 za nastanovanje enega vojaka 40 gld. starega, ali 42 gld. novega denarja plačevali, ker se je pa od tega časa sem vse, kakor na primer: delo, stavbeno gradivo i. t. d. jako podražilo, je ravnateljstvo sklenilo tirjati za nastanovanje enega vojaka po 50 gld. a. v.

Po § 6. društvenih pravil imajo tisti hišni posestniki, ki so že lastniki tega poslopja, predpravico, da se namreč na njih pred vsem drugim ozir jemati mora, ako bi se bilo od gori omenjenega časa sem število vojakov glede njih lastnih hiš odločno pomnožilo.

Pismena pristopna oglasila naj se do **30. novembra 1872** podpisanemu ravnatelju mestjanske naprave za nastanovanje vojakov pošiljajo.

Ravnateljstvo mestjanske naprave za nastanovanje vojakov v Ljubljani,

15. novembra 1872.

J. N. Horak,
ravnatelj.

Anton Heidrich,
ravnatelja namestnik.

Jurij Freiberger,
ud ravnateljstva.

(2679-2)

(2442-3) Nr. 15814.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 25ten Mai 1871, Z. 8572, wird vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es sei über Einsuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. Auerars und des Grundentlastungsfondes die mit Bescheid vom 23. Mai 1871, Nr. 8572, auf den 11. Oktober 1871 angeordnet gewesene und sohin mit Bescheid vom 19. Oktober 1871, Zahl 17.363, sistierte dritte exec. Feilbietung der Maria Zittai von Vir gehörigen, im Grundbuche Gallensfelds Urb. Nr. 55, Fol. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 1568 fl. geschätzten Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

27. November 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. September 1872.

(2443-3) Nr. 15.123.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. März 1872, Z. 4772, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Auerars und Grundentlastungsfondes die mit Bescheid vom 14. Juni 1872, Nr. 9595, sistierte dritte exec. Feilbietung der Valentin Zappin'schen Realität Urb.-Nr. 375, Ref.-Nr. 150 ad Auerpera, im Schätzungswerte per 1056 fl., im Reassumierungswege auf

den 27. November d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, neuerlich mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei diesem einzigen Ter-

mine nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. September 1872.

(2517-3) Nr. 4766.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 13ten August l. J., Nr. 3302, kundgemacht, daß bei resultatloser zweiter exec. Feilbietung der dem Johann Mahoček von Kleinubelsko gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1049 vorkommenden Realität zur dritten auf den

29. November 1872

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 30. Oktober 1872.

(2496-3) Nr. 4811.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Petrič von Slapp die executiv Relicitation des zur Realität Tom. XXI, Postzahl 338, Urb.-Nr. 193/191, Ref.-Nr. 14/13, pag. 354 ad Herrschaft Wippach gehörigen, auf 1000 fl. bewertheten, zufolge Protokolles vom 20. April 1871, Z. 1782, von Anton Stofel aus Planina um 600 fl. erstandenen Hauses sammt Stall, Keller und Hof Parz.-Nr. 18 und 121 mit Einschluß der Wald- und Gemeindegüter wegen nicht zu erhaltener Licitationsbedin-

nisse bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Taufagung auf den 30. November 1872, vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die obige Realität veräußert werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. Oktober 1872.

(2587-3) Nr. 3862.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheid vom 15. Juli 1872, Z. 2804, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Zormann von St. Trinitas gehörigen, im Grundbuche Mankendorf Urb.-Nr. 113 pag. 123 vorkommenden, gerichtlich auf 751 fl. 40 kr. bewertheten Realität reassumiert und zu deren Vornahme der Tag auf den

30. November l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet wurde, daß die Realität bei dieser Tagagung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 30ten September 1872.

(2586-3) Nr. 3857.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheid vom 13. April d. J., Z. 1523, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Weden von Kertina gehörigen, im Grundbuche Scherenbüchl Urb.- und Ref.-Nr. 43 vorkommenden, gerichtlich auf 1660 fl. bewertheten Realität wegen schuldigen 74 fl. 92 kr. resp. des Restes reassumiert und zu deren Vornahme der Tag auf den

30. November 1872,

vormittags 9 Uhr hierorts, mit dem Besatze angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Tagagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 30ten September 1872.

(2580-3) Nr. 7345.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25. Juli 1872, Nr. 5006, in der Executionssache des Herrn Anton Samossa von Laibach gegen Andreas Bojar von Beloko pcto. 295 fl. 47 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietung keine Kaufstücker erschienen ist, weshalb am

30. November l. J.

zur zweiten Tagagung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Oktober 1872.

(2204-3) Nr. 3616.

Erinnerung

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannt wo befindlichen Eigenthümern auf die Realität sub Consc.-Nr. 6 in Radgouvca hiemit erinnert:

Es habe Mathias Tomajzel von Radgouvca wider dieselben die Klage auf Ersetzung dieser aus den Parzellen Nr. 124, 125, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947 und 1948 bestehenden Realität sub praes. 20. Juli l. J., Z. 3616, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagagung auf den

29. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Orlak von Radgouvca als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verhandelt, daß sie offenkundig zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 21ten Juli 1872.

Mädchen-Lehrerin

wird für den Markt **Luttenberg** in Steiermark gesucht. **Gehalt 480 fl.** Competenzzeit (2690-2) bis 30. November 1872, an den **Ortsschulrath** daselbst. Näheres bei der **Schulleitung**.

Kürschnerwaren,

Pelzgeräthe, Herren- und Frauenpelze u. s. w. bester Qualität, zu den billigsten Preisen, verkauft die im besten Renommée stehende Firma:

J. Nohawa

aus Graz in der Marktzeit vom 18. bis 23ten d. M. in der zweiten Markthütte rechts am Jahrmarktplatze. (2709 2)

Es empfiehlt sich den p. t. Käufern bestens **Josef Nohawa.**

Die illustrierte Modezeitung

Haus und Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährlich 12 14 colorierten Modekupfern 1 Thlr. 7¹/₂ Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in elf fremde Sprachen übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen und colorierten Modekupfer sind in 1/2 Million Exemplaren über die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesenerfolg verdankt **Haus und Welt** der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, sowie der praktischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster, Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeuende den Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit eigenen Künstlerateliers in

Berlin und Paris Original-Notellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc. (2701 6)
Man abonniert jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Dienst-Antrag.

Ein im Kanzleigeschäfte erfahrener Mann sucht eine Stelle als Schreiber in einer k. k. Amts- oder Advocatur-, Notariats- und Fabrikanlei, auch als Defonom bei einem Gute. Anträge übernimmt das **Annoncen-Bureau** in Laibach. (2712)

Ein im Abhandlungsfache routinierter Beamte

findet Aufnahme beim

Dr. Benedikter in Gottschee.

(2705-2)

Auf dem Jahrmarktplatz.

Einzig und allein:



Nur auf kurze Zeit.

Die zwei Wunder der Schöpfung lebend zu sehen. Fräulein Eugenie,

Europa's größte Dame, 15 Jahre alt, circa 7 Fuß groß, geboren im Canton Bern in der Schweiz.

Jeanne Mathilde,

das kolossale 11jährige Riesekind, 231 Pfund schwer, ein Naturspiel, das gewiß einzig in der Welt dasteht, da dasselbe bis jetzt noch nicht an Schönheit, Schwere, Jugend und Kolossalität übertroffen wurde.

Da diese Phänomene das großartigste sind, was je gezeigt wurde, und es für jedermann von Interesse sein muß, diese Naturspiele zu sehen, so bittet um recht zahlreichen Besuch

achtungsvoll

(2713-1)

M. Mehlberg.

Entrée: 1. Platz 20 fr., 2. Platz 10 fr.

Fabelhaft billig

ist der nachstehende Preis-Courant des erst seit kurzem in Wien gegründeten

„Wiener Leinen- und Wäsche-Erzeugungs-Verein“

welcher hier in **Laibach, Altenmarkt Haus-Nr. 19 und 20** während der Marktzeit ein Verkaufsfocal eröffnet hat.

Zum Anlauf von allen Gattungen Damen- und Herren-Wäsche, Leinwand, Tischzeug, Taschentüchern u. s. w. wird sich sobald keine derartige Gelegenheit darbieten. Der Verein läßt hier einen Auszug seines Preis-Courantes folgen.

PREIS-COURANT.

1/2 Duzend echte Battist-Tücher mit elegantem särbigen Rand	fl. 1.20	1 Stück 2 Ellen großes echt Leinen-Kaffee-Tuch	fl. 1.-
1/2 " " rumburger Leinen-Taschentücher für Herren	1.-	1 " 30 " echte gute rumburger Leinwand	7.75
1 " " Glas-Battist-Tücher in elegantem Carton	2.90	1 " 30 " breite echte schlesische Leinwand , fein	11.80
1 " " Battist-Tücher mit 3 Finger breitem Saum	2.90	1 " 50 " breite echte hohenelber Webe	16.50

(2708-2)

Erzeugnisse ausländischer Fabriken.

Echte holländer, irländer und bielefelder Leinwand 1/2 breit 50 Ellen zu staunend billigen Preisen, fl. 18, 20, 25, 30, 40 bis 80 fl., **Handtücher** (englisch), rein Leinen, von fl. 4.50, **Servietten** (englisch), rein Leinen von fl. 4, **Tischtücher**, echt Leinen, fein, von fl. 1.50 an, **Leintücher-Leinwände**, ohne Naht in allen Breiten, **Gedecke**, sächsisch, für 6, 12, 18 und 24 Personen, **Dessert-Servietten**, englisch **Leinen- und Battist-Taschentücher**, alles in vorzüglicher Qualität und außerordentlich billig.

Echtfärbige und weiße Herrenhemden in 20 Größen	fl. 2.50, 3.-
" rumburger Leinwand 20 Größen	2.90, 3.-, 3.50 bis fl. 5.-
" Unterhosen für Herren in 8 Größen	1.50, 1.75, 2.-, 2.25
Robenste Krägen in eleganten Cartons, 30 Formen per Duzend	2.75, 3.-, 3.25
Manchetten 10	4.50, 5.-, 5.50
Gesundheits-Leibchen für Herren aus Schafwolle zu	1.50, 2.- bis 5 fl.

Damen-Wäsche.

Echte Leinen Damen-Hemden	fl. 1.50, 2.-, 2.50
" mit feiner Phantaste-Arbeit	2.25, 2.75, 3.50
Hochfein gestickte Damenhemden , Handarbeit	3.75, 4.-, 4.90
Damen-Hosen in 14 verschiedenen Modells	1.10, 1.75, 2.50, 3.-
Unter-Röcke für aufstehende und Schleppe-Kleider	2.-, 3.-, 3.50, 5.- u. c.
Damen-Nacht-Corsetten , höchst elegante Façons	1.25, 1.75, 2.50, 3.50 u. c.

Große Auswahl von feinen Unterböden für Costüme und Schleppe-Kleider, **Frisier-Mäntel** (Peignoirs), ganze **Morgen-Anzüge** (Négligés), gestickte **Nacht-Corsetten** (Camisoles), **Hochfeine Négligé-Gegenstände**, gestickte **Krägen** und **Manchetten**.

Zur Vermeidung von Verwechslungen wird gebeten, genau auf die Firma zu achten.

Casino-Restauration.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich das geehrte P. T. Publicum auf sein großes

Bouteillenlager

(über 2000 Flaschen Original-Füllung)

aufmerksam zu machen und sichert bei allfälligem Bedarf seinen geehrten Kunden beste Ware und billigste Preise zu. (2659 3)

Champagner, echt französische Ware, in ganzen, halben und vier el Bouteillen. Hochachtungsvoll

Franz Ehrfeld.

Nur kurze Zeit

empfiehlt!

Madame Arché von Wien dem geehrten Damenpublicum das schönste und neueste von (2685-3) **Hüten und Häubchen.**

Hotel Elefant, Thür Nr. 1.

Heute zum ersten male und täglich zu sehen!!

Marie Bacchi

die wunderbärtige

RIESIN

aus Paris gebürtig, 28 Jahre alt. Ihre Höhe beinahe eine Klafter. Die Länge ihres Bartes beträgt 8 Zoll.

Zu sehen im vormals **Moro'schen Local, Hauptplatz** Nr. 312 von 9 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends.

Eintritt **20 kr.**, für Kinder und Militär **10 kr.**

Vincenz Bacchi,

Director.

(2715-1)

(2583-3)

Nr. 3784.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheide vom 20. Mai 1872, Z. 2843, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem **Thomas Stojc** gehörigen, im Grundbuche **Wannsburg Urb.-Nr. 38** vorkommenden, zu **Podzid Nr. 1** liegenden, auf 1524 fl. 63 kr. bewertheten Rea-

lität und Baute auf **Recif.-Nr. 49** wegen 205 fl. 58 kr., 122 fl. 54 kr. und 24 fl. 57 kr., resp. des Restes, reassumiert und zu deren Vornahme der Tag auf den

27. November 1872,

vormittags 9 Uhr hieramts, mit dem Besatze angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintanzugeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten September 1872.